

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>I Rekonstruktion</b>	<b>27</b>
<i>A Zielsystemorientierung statt Ausgangstextorientierung</i>	27
1. Konsequenzen AT-orientierter Definitionen für die Extension des Translationsbegriffs	28
2. Zum Verhältnis von Gegenstandsbestimmung und Erkenntnisinteresse	31
3. Tourys Gegenvorschlag: die zielsystemische Ausrichtung der translationswissenschaftlichen Forschungsperspektive	33
4. Die Reformulierung des Äquivalenzbegriffs	40
4.1. <i>Die Position und Funktion des Äquivalenzbegriffs innerhalb der translationstheoretischen Architektur</i>	44
4.2. <i>'Äquivalenz' aus unterschiedlichen Perspektiven</i>	45
4.3. <i>Der AT-orientierte Äquivalenzbegriff</i>	46
4.4. <i>Der ZT-orientierte Äquivalenzbegriff</i>	47
5. Das Normkonzept	55
5.1. <i>Coserius Normkonzept</i>	56
5.2. <i>Die Funktion des Normkonzepts in Tourys Theoriearchitektur</i>	59
5.3. <i>Zum Verhältnis von Norm und Translationspraxis</i>	61
5.4. <i>Übersicht über Tourys Normen</i>	68
5.5. <i>Funktion des Normkonzepts für die (traditionelle) zielsystemorientierte Bestimmung von Translation</i>	74

<b>II Kritik</b>	<b>77</b>
<i>A Die (traditionelle) zielsystemorientierte Bestimmung von Translation</i>	77
1. Das Unberührte	80
2. Translation im besorgenden Umgang und in theoretischer Vorhandenheit	81
2.1. <i>Zuhandenheit, Unzuhandenheit, Vorhandenheit</i>	82
3. Das Erkennen von Translation	88
3.1. <i>Explizit gekennzeichnete Translation</i>	88
3.2. <i>Textintern gekennzeichnete Translation</i>	93
4. Das von theoretischer Reflexion 'berührte Unberührte' bei Toury	101
4.1. <i>Das wissenssoziologische Problem des Zielsystembegriffs</i>	102
4.1.1. <i>Exkurs in die Rezeptionsästhetik</i>	108
5. Tourys Begriff der translatorischen Auffälligkeit	113
6. Verstehen und Auslegen im performativen und im reflektierenden Zusammenhang	118
7. Theoretische Konsequenzen der 'Berührtheit' des Unberührten für den Translationsbegriff	122
8. Konsequenzen für die Gegenstandsbestimmung	125
9. Die Konsequenzen der Vordergründigkeit des Translationscharakters für den Begriff des Translationsprozesses	131
10. Das Unbegriffliche im translationstheoretischen Diskurs	140
10.1. <i>Funktion der Metapher in der Wissenschaft</i>	140
10.1.1. <i>Theoretische Funktion der Metapher</i>	142
10.1.2. <i>Pragmatische Funktion der Metapher</i>	148
11. Vom Unbegrifflichen zurück zum Begrifflichen	151
11.1. <i>Translationswissenschaftliche Terminologie im                 metaphorologischen Blick</i>	153

<b>III Neuorientierung</b>	<b>167</b>
<i>A Der von theoretischer Reflexion unberührte zielsystemische Umgang mit Translaten</i>	169
1. Translate als zunächst (un-)zuhandenes Zeug	170
2. Translate als zunächst (un-)zuhandenes Zeug an ihren Plätzen	179
3. Textuelle vs. pragmatisch auffällige Translate an ihren Plätzen	193
4. Zum Unterschied zwischen translationsbezogenen Auslegungen mit Um-zu-Charakter und translationsbezogenen Auslegungen mit Bestimmungscharakter	215
<i>B Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausbau einer radikal zielsystemorientierten translationswissenschaftlichen Forschungsperspektive</i>	222
1. Konsequenzen der radikal zielsystemorientierten Perspektive für die Reichweite des Translationsbegriffs und die Bestimmung von Translaten	228
<i>1.1. Umgrenzung des radikal ZS-orientierten Translationsbegriffs</i>	228
<i>1.2. Konsequenzen der radikal zielsystemorientierten Perspektive für die Bestimmung von Translaten</i>	234
<i>1.3. Leistungsfähigkeit des pragmatistisch formulierten Translationsbegriffs</i>	240
<i>1.4. Historische Translationsprozesse</i>	242
<i>1.4.1. Beispiel I: Translationsprozesse im literarischen Feld und darüber hinaus</i>	246
<i>1.4.2. Beispiel II: Philosophische Translationsprozesse</i>	251
<b>Zum Schluss: Wem gehört die Translation?</b>	<b>277</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>299</b>